

Rundschreiben

Nr. 07 | 2009

Liebe Mitglieder,

das jetzt zu Ende gehende Jahr 2009 ist in der nun über 50-jährigen Geschichte der Maschinenringe das Jahr mit den verhältnismäßig niedrigsten Erzeugerpreisen. Entsprechend ist die Stimmung bei den Landwirten, vor allem bei den Milcherzeugern. Ein Hoffnungsschimmer ist, dass auch in der Politik die Sorgen der Bauern langsam zur Kenntnis genommen werden.

Die Notwendigkeit, die Angebote der Maschinenringe zu nutzen, sei es beim überbetrieblichen Einsatz von Maschinen und Technik oder beim Zuerwerb, ist größer denn je. Wir bemühen uns für unsere Mitgliedsbetriebe maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Kommen Sie auf uns zu, wir helfen Ihnen gerne.

Unser Personal, auch in neuer Besetzung, ist immer gerne für Sie da. Thomas Resch, seit 01.10.2009 bei uns, ersetzt Willi Setzer, der zum Jahresende nach über 18 Jahren beim MR Laufen auf eigenen Wunsch ausscheidet. Für Bernadette Wolfgruber, die ihre Lehrzeit abgeschlossen hat, wurde Helena Jäger als neue Auszubildende eingestellt.

Den beiden ausgeschiedenen Mitarbeitern, Willi Setzer und Bernadette Wolfgruber, gilt ein herzlicher Dank für ihren Einsatz zum Wohle unserer Mitglieder. Den neuen Mitarbeitern wünsche ich viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.

Ihnen, sehr verehrte Mitglieder, wünsche ich eine ruhige Zeit über Weihnachten und den Jahreswechsel, etwas Zeit zur Besinnung und inneren Ruhe. Hoffen wir, dass uns das Jahr 2010 wieder bessere Erzeugerpreise und eine positivere Stimmung bringt.

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen und Ihrer Familie



Franz Helmberger

Inhalt

1. | **Lehrfahrt nach Oberösterreich**
2. | **Legoland**
3. | **Betriebshelfer gesucht**
4. | **Betriebshelferfortbildung**
5. | **Motorsägenkurs**
6. | **Ortsversammlungen**
7. | **Verbundberatung**
8. | **Maschinenerfassung**
9. | **Führerschein**
10. | **Ausbildungsoffensive Forstwirt**
11. | **Anzeigen**

Lehrfahrt nach Oberösterreich

Am 21.10.2009 fand die Mitgliederlehrfahrt nach Oberösterreich statt. Kernthema war die Nutzung nachwachsender Rohstoffe zur Energieerzeugung am Beispiel von Miscanthus (Riesenchinaschilf) und Hackschnitzeln.

44 Mitglieder folgten der Einladung des Maschinenrings und brachen bereits früh am Morgen mit dem Bus Richtung Oberösterreich auf. Als erstes Ziel wurde die Firma Hargassner in Weng im Innkreis angesteuert. Die Firma Hargassner stellt seit über 25 Jahren Hackgut- und Pelletsheizungen her und heizte auch den Ausflüglern im wahrsten Sinne des Wortes kräftig ein: Im gut beheizten Saal kamen bei der Firmenpräsentation nicht nur die Landwirte ins Schwitzen, sondern auch der Beamer schaltete sich immer wieder ab. Besonders interessant war die Präsentation über die nachwachsende Energiepflanze Miscanthus, auch Elefantengras genannt. In Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Braunau führt die Firma Hargassner Versuche mit Miscanthus als Heizmaterial durch. Die in Ostasien beheimatete Pflanze wächst in unserer Gegend auf günstigen Maisstandorten besonders gut. Miscanthus wird bis zu vier Meter hoch und wird einmal im Jahr mit einem Maishäcksler geerntet.

Dieses gehäckselte Material kann ähnlich wie Hackschnitzel in Hackgutheizanlagen verbrannt werden. Die Energieausbeute von einem Hektar Miscanthus entspricht dem von etwa 6.000 bis 7.000 Litern Heizöl.

Bei der anschließenden Werksbesichtigung wurde den Teilnehmern der Fertigungsprozess vom Rohmaterial bis hin zum fertigen Ofen gezeigt. Im Ausstellungsraum konnte man anschließend mehrere Hackgut- und Pelletsheizanlagen in verschiedensten Einbauversionen sowie Schnittmodelle von den Öfen begutachten.

Die von der Firma Hargasser entwickelten Heizcontainer stellen eine interessante Alternative zu großen Heizwerken und langen Fernwärmeleitungen dar. In diesen Heizcontainern befindet sich die Heizanlage und ein Lagerraum für das Hackgut. Vorteil dieser Container ist, dass diese unmittelbar vor Ort wie Fertiggaragen aufgebaut werden können und somit lange Fernwärmeleitungen überflüssig werden.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann weiter nach Grieskirchen zum Landtechnikhersteller Pöttinger. Die Firma Pöttinger ist ein international agierendes Unternehmen mit knapp 1.200 Mitarbeitern und bietet eine breite Palette an Grünland- und Bodenbearbeitungsgeräten an. Nach einer kurzen Firmenpräsentation wurde bei der Besichtigung der Produktionshallen der Weg des Rohstoffes bis hin zur fertigen Maschine durchlaufen. In der Ausstellungshalle konnten die

Landwirte einige Neuheiten der Firma Pöttinger begutachten, bevor es dann zu einer Jause in die Betriebskantine ging.

Als kulturelles Ziel wurde abschließend noch das Kloster Raitenhaslach besichtigt. Nach einer Führung durch den ehemaligen Prälatenstock des ältesten Zisterzienserklosters in Oberbayern ging es dann zum gemütlichen Ausklang in den Kloster-gasthof.



Jahresmitgliederversammlung 2010

Am Montag, den 1. März 2010, findet in der Rupertihalle in Fridolfing um 20.00 Uhr die Jahresmitgliederversammlung 2010 statt. Merken Sie sich den Termin bitte vor.

Legoland



Der landwirtschaftliche Nachwuchs des MR Laufen e. V. machte sich am 12. September auf, um beim großen Familientag der Maschinenringe im Legoland Deutschland dabei zu sein. Über 10.000 Teilnehmer aus der Landwirtschaft, davon 150 Kinder und Jugendliche mit Begleitpersonen vom MR Laufen, erlebten einen unvergesslichen Tag.

Betriebshelferinnen und Helfer gesucht!

Wegen steigender Nachfrage nach Arbeitskräften und gleichzeitigem Besuch der Landwirtschaftsschule von mehreren Stammkräften, suchen wir derzeit verstärkt Helferinnen und Helfer für den Betriebshilfeinsatz.

Gefragt sind Bäuerinnen oder Bauern jeder Altersstufe für die vielfältigsten Aufgaben innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft.

Für Personen, die während der Stallzeit entbehrlich sind, bietet die soziale Betriebshilfe ein großes Betätigungsfeld mit gesichertem Einkommen und die Möglichkeit einen großen Schatz an Erfahrungen zu erwerben.

Für die anderen, die zur Stallarbeit zu Hause sein müssen, bestehen die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten. Egal ob als Haushaltshilfe, Bauhelfer, Fahrer oder als Arbeitskraft für die MR-Dienstleistungs GmbH, es gibt immer wieder Möglichkeiten zum Zuverdienst.

Für die soziale Betriebshilfe wird vom Versicherungsträger eine land- oder hauswirtschaftliche Ausbildung der Einsatzkräfte gefordert.

Wer Interesse und freie Arbeitskapazitäten hat, melde sich bitte in der Geschäftsstelle beim Betriebshilfeteam: Franz Fagerer, Willi Setzer-Mühlbacher oder Thomas Resch.

Tel. 08682/954810

Wir finden sicherlich auch für Sie das Richtige.



Betriebshelferfortbildung

Wie jedes Jahr organisierte auch heuer der Maschinenring wieder eine Fortbildung für alle haupt- und nebenberuflichen BetriebshelferInnen.

Zum Thema Unfallverhütung konnten Herr Stenzl und Herr Kratzer von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern als Referenten beim Huber Wirt in Straß begrüßt werden.

Herr Stenzl zeigte in seinem Vortrag zunächst die Unfallstatistik des vergangenen Jahres auf. Die Anzahl der gemeldeten Unfälle stieg in Oberbayern leicht auf etwa 10.500 an. Die meisten Unfälle passieren dabei in Betrieben mit 20-30 ha LN. Anschließend berichtete Herr Stenzl über die Zecke, welche am häufigsten eine Krankheit überträgt. Gegen FSME, welche schon allein durch den Zeckenbiss übertragen werden kann, kann man sich durch eine Impfung schützen. Bei Borreliose hingegen ist eine Erstbehandlung mit Antibiotika wichtig. Weiter wies Herr Stenzl auf die Gefahren bei der Wartung und Störungsbeseitigung von Maschinen hin.

Herr Kratzer verdeutlichte in seinem Experimentvortrag die Gefahren von ganz üblichen Gebrauchsgegenständen wie Nagellackentferner, Spraydose oder Benzin. In seinen Experimenten zeigte er, dass ansonsten harmlose Stoffe im richtigen Mischungsverhältnis oder in gasförmiger Form zu explosiven Gefahrenquellen werden können.

Nach dem Mittagessen wurde der landwirtschaftliche Betrieb von der Familie Kern-Wallner in Abfalter, Ainring besichtigt. Großes Interesse erweckte der neu installierte Melkroboter. Aufmerksam beobachteten die Teilnehmer den Roboter beim Melken der Kühe. Wie die Familie betont, ist die leichtere Freizeitgestaltung ein großer Vorteil des Roboters, da man nicht mehr zwingend zu den Stallzeiten zu Hause sein muss. Mit der anfallenden Rindergülle wird in der eigenen

Biogasanlage Strom erzeugt. Mit der dabei entstehenden Wärme werden das eigene und auch umliegende Häuser geheizt. Der Betrieb überzeugte durch sein äußeres Erscheinungsbild und die ausgetüftelte Arbeitsorganisation.

Der Maschinenring Laufen will auch weiterhin Fortbildungen für die BetriebshelferInnen anbieten, um gut ausgebildete und engagierte Kräfte für die Mitgliedsbetriebe bereitstellen zu können.



Motorsägenkurs

Auch heuer organisierte der Maschinen- und Betriebshilfsring Laufen wieder einen zweitägigen Motorsägenkurs für interessierte Mitglieder.

Als Ausbilder konnten Josef Mörtl und Markus Koch, beide vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein, gewonnen werden.

Zu Beginn des ersten Tag stand der theoretische Teil auf dem Programm. Josef Mörtl informierte die Teilnehmer über die Bedeutung einer ordnungsgemäßen Schutzausrüstung und einer guten Ausbildung im Umgang mit der Motorsäge. Immer wieder passieren aus Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit gravierende Unfälle bei Holzarbeiten. Deshalb kann es lebenswichtig sein die geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu kennen und auch anzuwenden. Die richtige Vorgehensweise bei einer Baumfällung hält das Gefahrenpotential niedrig. Hier muss vor allem der zu fallende Baum richtig beurteilt werden, um dann auch die korrekte Fälltechnik anwenden zu können.

Markus Koch ging anschließend auf das wichtigste Gerät bei der Holzarbeit ein, die Motorsäge. Eine gut gewartete Säge mit scharfer Sägekette ist Voraussetzung für eine stressfreie und effektive Waldarbeit. Vor allem beim Schärfen der Kette werden viele Fehler gemacht, so dass der Referent das Schärfen zunächst in der Theorie erklärte, bevor es dann in die Werkstatt zum praktischen Teil der Kettenwartung ging. Hier schärfte jeder Teilnehmer unter den prüfenden Blicken der Ausbilder die Kette seiner eigenen Motorsäge mit den richtigen Werkzeugen. Anschließend war die Wartung der Motorsäge an der Reihe: Reinigen des Luftfilters, Testen der Zündkerze, Überprüfen der Kettenschmierung und vieles mehr wurde geübt.

Mit einer gut geschärften und gewarteten Motorsäge ging es dann am nächsten Tag in den Staatswald im Schönramer Filz. Hier konnte jeder Teilnehmer unter der Aufsicht der Ausbilder einen Baum fällen, entasten und ablängen. Nur zwei Bäume wollten auf das erste Mal nicht direkt zu Boden gehen, was aber nicht weiter schlimm war, denn so konnten auch Spezialtechniken angewendet und gelernt werden.

Am Ende des Tages gab es für die Teilnehmer eine Bestätigungsurkunde vom Amt für Ernäh-

rung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein. Die Rückmeldung der Teilnehmer war sehr positiv. Viele bekundeten bereits ihr Interesse an einem Kurs für Fortgeschrittene.



v.l.: Markus Koch, Emil Kühnhauser, Josef Mörtl, Willi Setzer-Mühlbacher, Thomas Kern, Florian Rackerseder, Florian Wenig, Leonhard Ilsanker, Martin Reiter, Ernst Tewes, Rudolf Fendt, Gerhard Kühnhauser

!!Achtung Dieselerückvergütung!!

Letzter Termin für Gasölantrag in der Geschäftsstelle am 22.12.09!

Ortsversammlungen

Mit einem Jahr Unterbrechung fanden die diesjährigen Ortsversammlungen wiederum gemeinsam mit der Waldbesitzervereinigung Laufen-Berchtesgaden statt. Mehr als 500 Land- und/oder Forstwirte besuchten die diesjährigen 7 Ortsversammlungen (Berchtesgaden folgt im Frühjahr). Das Interesse war trotz einiger Terminüberschneidungen erfreulich groß.

Die WBV informierte mit Themen, wie aktueller Holzmarkt, Sammeldurchforstung, Eschentriebsterben, Borkenkäfer und Verbissgutachten.

Geschäftsführer Galler vom MR beleuchtete in seinem Referat „Der Bauer als Unternehmer“ wichtige Tendenzen und deren Auswirkungen auf die Betriebe in Bezug auf Organisation und Preisentwicklung. So kamen Aspekte wie Spezialisierung, steigende Arbeitsproduktivität oder zunehmende Dienstleistungen zur Sprache.

Die Anforderungen an die Betriebsleiterfamilie in Bezug auf Wissen und Unternehmerqualitäten steigen dabei ständig. Die Gleichstellung mit Gewerbebetrieben führt zunehmend zu Problemen.

Neue Angebote wie das Kombi-Beratungspaket für Milchviehhalter, Personaldienstleistungen und Maschinenvermittlung im Internet wurden vorgestellt.

Ein Block mit aktuellen Themen, wie neue Mitarbeiter, Foliensammelaktion, Agrardieselrückvergütung, Belegabgabe und aktuelle Termine rundete die Versammlung ab.



v.l. Revierförster Max Poschner, MR-Geschäftsführer Herbert Galler, 1. Vorsitzender des MR Laufen Franz Helmberger, 1. Vorstand der WBV Laufen-Berchtesgaden Franz Käsmeier, WBV-Geschäftsführer Tobias Glück, Forstberater Anton Resch

Verbundberatung

Mit dem neuen Kombi-Beratungspaket Milchvieh können Sie von der Kompetenz verschiedener Verbundpartner profitieren:

LKP, LKV, Buchführungsgesellschaften, Maschinenring und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bieten ein Jahr lang intensive Betreuung in den unterschiedlichen Bereichen der Betriebsführung an.

Im Paket bauen die Berater aufeinander auf und das ist Ihr



Vorteil. Sie fangen nicht bei jedem Berater bei „Null“ an. Sie bekommen ein nutzbringendes Paket mit voller Unterstützung bei der Umsetzung. Dadurch gibt es nicht nur kurzfristige Erfolge z. B. mit der Fütterung, sondern auch langfristige Erfolge z. B. durch Verbesserung der Arbeitswirtschaft. Das bringt nicht nur mehr Geld, sondern auch mehr Arbeitsqualität. Wenn Sie Interesse an diesem Beratungspaket haben, dann melden Sie sich einfach bei uns in der Geschäftsstelle unter: 08682/95480 oder beim AELF Traunstein 0861/7098-115 (Huber Ludwig).

Maschinenerfassung

Maschinenvermittlung der Düngegemeinschaften wollen wir diese online Vermittlung weiter ausbauen. Zukünftig soll nicht nur ein Düngekalender zur Verfügung stehen, sondern jeder Interessierte kann seine Maschinen auf der Internet-Plattform präsentieren und auf Wunsch sogar vermitteln. Funktionieren wird das Ganze ähnlich wie beim aktuellen Düngekalender. Zu jeder Tages- und Nachtzeit können sich die zugangsberechtigten Nutzer einloggen und die benötigte Maschine suchen. Sie sehen dann sofort, wer die gewünschte Technik anbietet und wann diese zur Verfügung steht.

Wer dieses Angebot nutzen und seine Maschinen online präsentieren will, muss nur den beiliegenden Maschinenerfassungsbogen ausfüllen, unterschreiben und an uns bis spätestens **31.12.2009** zurücksenden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Thomas Resch: Tel.: 08682/954811.

Führerschein

Über Weihnachten und Neujahr bieten wir wieder Führerscheinurse an. In kurzen Intensivkursen während der Ferien können die Führerscheinklassen C, CE und T in kürzester Zeit erworben werden.

Seit dem 10.09.2009 müssen alle KraftfahrerInnen, die Fahrzeuge der Klassen C1, C1E, C oder CE gewerblich nutzen, alle fünf Jahre eine 35-stündige Weiterbildung nachweisen. Diese Nachschulungen können auf Jahre verteilt oder im Stück gemacht werden. Auch hierfür bieten wir Kurse an.

Interessenten können sich ab sofort in der Geschäftsstelle anmelden.

Ausbildungsoffensive Forstwirt

Drei Forstbetriebe haben Mitte des Jahres den Förderverein **Ausbildungsoffensive Forstwirt** ins Leben gerufen. Unterstützt wurden sie hierbei durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Bayerischen Staatsforsten, von Vertretern des Großprivatwaldes, der Maschinenringe und der Waldbesitzervereinigungen.

Ziel des Fördervereins ist es, dem Wald und dessen Bewirtschaftung in der Region weiterhin einen Stellenwert zu geben. Vor der Forstreform im Jahre 2005 wurde an den umliegenden Forstämtern (Traunstein, Ruhpolding, Berchtesgaden, Wasserburg) mindestens jedes Jahr ein Forstwirtlehrling ausgebildet. Die nächstgelegene Ausbildungsstelle von staatlicher Seite seit 2005 ist München bzw. Freising. Nur durch drei private Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Tittmoning, Arnstorf und Rosenheim wird die Ausbildung zum Forstwirt in der Region aufrechterhalten.



v.l.n.r. Georg Höhensteiger, Franz Gabriel, Regina Freiß, Wolfgang Göthel, Franz Staudinger, Raphael Röckenwagner, Josef Büchner, Hubert Babinger, Rupert Wörndl

So ist ein weiteres Ziel des Vereins Kooperationen mit Gemeinden oder Privatwaldbesitzern einzugehen, um auf deren Flächen Ausbildungsinhalte umzusetzen. Hierunter fallen unter anderem die Pflege junger Bestände, Pflanzungen, die Holzernete, der Bau von Jagdeinrichtungen oder z. B. der Bau von Nistkästen.

Nähere Informationen finden sich im Internet unter: www.ausbildungsoffensive-forstwirt.de.

Anzeigen

Traunstein

Winterschul - PARTY

Cocktailgutschein

MEGA Sound
und Licht

**Partystadel
Purkering**

2.1.

4 Bar's auf 3 Ebenen

- Bierbar
- Longdrinkbar
- Cocktailbar

Stadel beheizt!!!

Einlass ab 18 Jahren - ! Ausweiskontrolle !

GRAFFITI CLUB
Veranstaltungstechnik

Veranstalter: Abschlusssemester Winterschule TS

Mahl- und Mischdienst
GEORG AUER
84576 Teising
Telefon 08633/1724 - Telefax 507509

Suche Abbruchholz, Balken, Bretter, Bohlen
usw. für Wiederverwertung (kein Brennholz)
Johann Siglbauer, Enzersdorf, Wonneberg
Tel.: 08681/1214

Mit freundlichen Grüßen !

Franz Helmberger
1. Vorsitzender

Herbert Galler
Geschäftsführer

Impressum:

Verantwortlich für das Rundschreiben des Maschinen- und Betriebshilfsringes Laufen e. V. sind 1. Vorsitzender Franz Helmberger und Geschäftsführer Herbert Galler, Tittmoninger Str. 50, 83410 Laufen, Tel. 08682/95480, Fax 08682/954819 Email: info@mrlaufen.de Internet: www.mrlaufen.de
Der Bezugspreis für das Rundschreiben ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.